

Addicted

Takouji

Von abgemeldet

Kapitel 1: Französisch

"Ich kapiert's nicht!" rief Kouji verzweifelt und schmiss das Französischheft nach dem Haushuhn Roswitha, das panisch herumflatterte und Koujis Stiefmutter einen Teller aus der Hand schmiss. "Kouji...." knurrte sein Vater vom anderen Ende des Raumes und Kouji sammelte sein Heft wieder auf. "Sorry..." damit verschwand er in sein Zimmer.

Am liebsten hätte er alles einfach geschmissen. Den Französischstoff... Franz allgemein... die Schule... seit Tagen versuchte er diesen Mist irgendwie in sein Hirn zu stopfen, aber nicht einmal eine einfache Regel ließ sich ins Gedächtnis zurück rufen, nachdem man sie stundenlang auswendig gelernt hatte. Seufzend ließ Kouji sein Französischheft auf seinen Schreibtisch fallen und ging raus auf den Balkon. Es war kalt... Anfang September.

Er stützte sich auf das Geländer und sah sich seufzend um. Direkt neben seinem Balkon war ein Zweiter und hinter dem Fenster saß ein Junge an einem Schreibtisch und schien angestrengt nachzudenken. Takuya Kanbara. Sein werter Nachbar war in der Parallelklasse, und im Gegensatz zu ihm kapierte er Französisch wunderbar.

Gerade wollte Kouji wieder reingehen, als plötzlich ein dumpfes Klingeln an sein Ohr drang. Verwirrt schaute er auf den Nachbarbalkon. Dort standen ein Tisch und ein Stuhl, auf denen einige Klamotten und anderes verteilt waren, unter denen sich offenbar ein Handy befand.

Takuya hörte es ebenfalls durch die Glasscheibe, wenn auch leise. Er stand auf, öffnete verwundert die Balkontür und begann, Kouji einmal kurz zulächelnd, in seinen Sachen zu wühlen. Heraus zog er ein kleines Handy, welches schon nicht mehr ganz neu aussah. Er nahm ab und sofort dröhnte die Stimme seines besten Freundes Sho an sein Ohr, welcher augenblicklich französisch erklärt haben wollte.

"Takuuuuuuuuuuuuuuuuuuu!"

"Nein"

"Bitte!"

"Neeehheeein!"

"Ach komm..."

"Nö"

"OK, dann sag mir wenigstens, was das hier heißt... äh... remplacez les mots imprimés en gras par un pronom et mettez les verbes au passé composé!"

"Bitte was?"

"Die heutige Hausaufgabe!"

"Äh...."

"Komm schon, sag!"

"Nur weil ich Franz kapiere, heißt das nicht, dass ich ein Genie bin und dir alles perfekt übersetzen kann. Im Übrigen ..."

"Wie? Sonst kannst du das doch auch, Taku!"

"SHO! Im Übrigen hab ich kein Bock diese verschissene Hausaufgabe heute schon zu machen, weil wir die Woche kein Franz mehr haben und ich...."

"Echt nicht? Cool!"

"Sho, zum Teufel mit dir! Lass mich doch mal ausreden!"

"Jaja..."

"Ach, weißte, du kannst mich mal! Geh wandern, Sho, aber lass mich mit Franz zufrieden. Ich hab echt kein Bock mehr."

"Takuuu!"

"..."

"Kommst du wenigstens heute Abend mit ins Kino? Die ganze Clique geht dahin!"

"Na und? Sag den anderen 'n schönen Gruß von mir, ich hab keine Lust."

"Aber..."

"Kein Kino! Bis morgen."

....

tut tut tut...

"Klasse! Kannst du's dann vielleicht mir erklären?" fragte Kouji begeistert und lächelte den Braunhaarigen zuckersüß an.

"Hä?" Verwirrt drehte sich Takuya um und sah dem Schwarzhaarigen in die blauen Augen. Wer konnte bei so einem zuckersüßen Lächeln widerstehen? "Im Erklären war ich noch nie sehr gut... aber von mir aus. Unter einer Bedingung..."

"Welche?" fragte Kouji interessiert. Haaa, ein Lichtblick! Vielleicht würde er endlich Franz kapieren.

"Du stehst Modell für mein Kunstbild. Ich brauche nämlich noch eins und Sho... is ... für sowas absolut und überhaupt nicht geeignet." Der Braunhaarige lächelte.

"OK!" grinste Kouji, doch dann hob er fragend die Augenbrauen: "Und warum brauchst du da n Modell?" "Erst sagst du zu!" "Hab ich doch schon...." Irgendwie wurde er das Gefühl nicht los, dass das hier ein schwerwiegender Fehler war...

"Ich brauche ein Modell, weil unsere Kunstlehrerin das vorgibt. Wir dürfen malen wen wir wollen, mit Zustimmung der Person und ein Foto, um das zu vergleichen." erklärte Takuya.

"Ok..." ganz verschwunden war das schlechte Gefühl noch nicht. "Und warum wolltest du erst eine Zustimmung?"

"Darum." Takuya grinste und fischte aus seiner Hosentasche ein Bild und hielt es Kouji vor die Nase. Dort war ein nackter Mann abgebildet, dessen Geschlechtsteile gerade mal mit einem Leinentuch abgedeckt waren. "Weil wir das so zeichnen sollen."

Rot. Sehr rot. Sehr, sehr, seeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeehrr rot sogar. Etwa so rot jedenfalls lief Kouji gerade an: "Wa... wa... WIE BITTE?????????????????"

"Du hast schon zugestimmt!" Takuya grinste triumphierend und legte ihm die Unterarme auf die Schultern: "Dann mal her mit dem Franzeheft!"

"Das is unfair!", protestierte Kouji, während Takuya nun entgültig über das kleine Geländer zwischen den Balkons kletterte und den Schwarzhaarigen in sein Zimmer schob.

"Du hast zugesagt!" Takuya sah sich interessiert um, und Kouji schob schnell eine Boxer mit hellblauem Muster unter das Bett. Er selbst trug prinzipiell keine hellen

Klamotten, abgesehen von weiß, aber diesem Typen, der gestern nach Mikis Party noch mitgekommen war, hatte es wunderbar gestanden "Dann lass aber bitte mein Gesicht weg!"

"Was denn? Das Schönste weglassen? Kommt gar nicht in Frage." Takuya grinste den Schwarzhaarigen auf eine merkwürdige Weise an. "Das Bild sieht nur die Lehrerin, okay?! Und jetzt zeig mal den Franz her."

"Hilfe...." murmelte Kouji und hob das Heft auf, auf dem aus irgendeinem Grund ein Ei lag: "Momentchen!" Er ging zur Tür und warf seiner Stiefmutter das Ei zu: "Hat Roswitha grad in mein Zimmer gelegt."

"Roswitha...", murmelte Takuya etwas irritiert. "Klingt mehr wie ne Putzfrau, aber die legt ja keine Eier. Ihr haltet also ein Huhn?" Sehr interessiert und fragend sah er den Schwarzhaarigen an. Hm, ihm war nie aufgefallen wie gut dieser Minamoto eigentlich aussah. Nunja, er sollte sich jetzt nun wirklich keine Gedanken machen, ob der Typ gut aussah, seine homosexuellen Gedanken konnte man ja wohl noch für sich behalten. Er hatte sie ja gestern erst ausgelebt... Takuya schnappte sich das Französischheft, auf dem nun kein Ei mehr lag und blätterte ein wenig darin. Wow, sogar lesbare Schrift... und das für nen Kerl.

"Jup, und du zerquetscht sie gerade..." bemerkte der 'gutaussehende Typ' nüchtern und deutete auf den Boden, wo Takuyas Fuß gerade mal etwa drei Zentimeter über einem, ihn mit schrägelegtem Kopf blöd anguckendem, weißen Huhn schwebte.

"Ops." grinste Takuya verlegen und zog seine Beine weg, legte sie weit weg von Roswitha wieder auf den Boden und begutachtete das Huhn misstrauisch. "Ich hätte nie gedacht, dass Leute auf die Idee kommen sich ein Huhn zu halten. Und meine Eltern meckern schon bei meinem Papagei!"

"Ich hab sie gerettet..." lächelte Kouji und hob das Tier hoch: "Ne, du?"

"Aus dem Schlachthof?"

"Von der Kreuzung!"

"Das Tier sollte mal Verkehrsregeln lernen." lachte der Braunhaarige leise und schaute dann wieder aufs Französischheft. "Hm, immerhin hast du alles mitgeschrieben. Ok... sag mir erstmal, was genau du nicht verstehst?!"

"Alles!" brummte der Schwarzhaarige und setzte sich mit Huhn neben Takuya: "Ich kapier einfach gar nix! Muss am Lehrer liegen!" Er lächelte unschuldig.

"Ihr schreibt aber nicht zufällig ne Arbeit in der nächsten Zeit?", fragte Takuya misstrauisch.

"Doch"

"Scheiße." Der Braunhaarige sah Kouji ein wenig entschuldigend an. "Junge du bist so gut wie am Arsch. Das alles nachzuholen, fordert entweder ein echtes Genie in Nachhilfe oder du paukst wirklich jeden Tag."

"Ich hab ja dich!" grinste Kouji gut gelaunt und warf Roswitha von seinem Schoss. Dann rückte er näher auf Takuya, legte seinen Kopf auf seine Schulter und blinzelte ihn an: "Übrigens: Die Grammatikmappe liegt direkt neben dir, und für das Bild schuldest du mir ohnehin etwas mehr als eine Stunde!"

"Das is schon klar. Für das Bild würde ich dir Unmengen von Französisch "Nachhilfestunden" geben.", grinste Takuya breiter als den ganzen Tag schon, zurück und schnappte sich die Grammatikmappe neben ihm, blätterte auch durch die einmal durch.

"War das grad so unverschämt gemeint, wies geklungen hat?" hauchte der Schwarzhaarige ihm ins Ohr und schlang seine Arme um den Größeren.

Takuya grinste nur noch breiter und stoppte das Herumgeblättere in Koujis

Grammatikmappe.

"Eigentlich nicht, aber du kannst es gerne so verstehen.", antwortete der Braunhaarige immer noch grinsend, allerdings wunderte er sich schon ein wenig über Kouji.

"Vielen Dank für dieses großzügige Angebot!" Der Schwarzhaarige löste sich wieder von ihm: "Ich denk drüber nach... Also dann leg mal los, Monsieur. Oder willst du erst zeichnen?" "Das geht nachts bei Kerzenlicht am besten!"

Also begannen die beiden Jungs sich in die für Kouji unbekannte, französische Grammatik zu stürzen. Takuya gab sich die größte Mühe dem Schwarzhaarigen alles mehrmals zu erklären, wenn es sein musste und zeigte viel Geduld. Allerdings verstand Kouji auch alles sehr schnell, es schien wirklich am Lehrer zu liegen, denn er hatte mit nichts mehr Probleme, als er erst einmal die wirklichen Grundlagen begriffen hatte.

Nach ca. 20 Minuten klopfte es plötzlich an die, noch offene, Balkontür und ein rot-schwarzhaariger Junge stand grinsend dort, im Türrahmen lehnend. Takuya brummte irgendwas.

"Sorry, wenn ich hier so rein platze, aber ich hab gesehen das deine Balkontür offen war, Takuya und Minamotos auch und naja." Sho grinste. "Ich hab deinen halben Kleiderschrank zurückgebracht, Taku. Ich hatte nämlich keinen Platz mehr..."

Takuya hob eine Augenbraue.

"Wolltest du das nicht erst Mittwoch machen?", fragte er. Sho interessierte es reichlich wenig, dass das hier eine fremde Wohnung war und stolzierte einfach mal rein, hockte sich vor Takuya und begrüßte ihn mit einem Kuss auf die Lippen, wie immer.

"Ne, da bin ich weg."

"Sho, was du hier machst ist unhöflich. Hau ab, wir sehn uns morgen."

Der 18-Jährige nickte und ging zurück zum Balkon, gefolgt von Takuyas leicht genervtem und Koujis reichlich empörten Blick.

"Kein Kino? Sicher?"

"Sicher! Und jetzt hau ab!", verscheuchte Takuya ihn und verengte die Augen zu Schlitzeln. Das ihn sein bester Freund auch immer so nerven musste... naja, ok. Aber heute mal wieder.

"Ciao!" rief Kouji vergnügt und Sho warf ihm eine Kusshand zu, während er die Tür hinter sich wieder schloss. "Sooooo, und was bitte machen deine Klamotten bei deinem besten Freund?" fragte der Schwarzhaarige schließlich, legte Takuya das Kinn auf die Schulter und sah ihn kritisch an.

"Hat sich über die letzten paar Jahre so angesammelt... sind bestimmt noch Sachen dabei aus der Grundschule.", meinte Takuya beiläufig.

"OK" seufzte der Schwarzhaarige und streckte sich: "Also weiter im Text!"

"Sicher, dass du nicht zu müde bist?", grinste Takuya und schaute sich den ausgiebig streckenden, leicht gähnenden Kouji an.

"Kannst ja auch mit dem zeichnen weitermachen wenn du willst, aber es ist noch nicht dunkel!"

"Hm, probieren könnten wir's, aber im schlimmsten Fall schreibe ich französische Grammatikregeln auf das Blatt Papier, anstatt dich zu zeichnen."

"Oh... also in Sachen Komplimente brauchst DU noch dringend Nachhilfe!" brummte Kouji und sah ihn geknickt an.

"Och, klein Kou-Chan, das war doch nicht so gemeint." Takuya legte seine Stirn an Koujis und schaute ihn unschuldig an. Einfach nur süß. "Was wär dir denn lieber?" Der

Braunhaarige hauchte einen sanften Kuss auf Koujis Stirn und schaute drein wie ein kleiner Engel. "Hm?"

"Lässt sich das auch irgendwie verbinden?"

"Klar."

"Gut! Dann besorg dir doch bitte mal Zeichenzeug!" sagte Kouji befehlend, und zog sich den dünnen Pulli über den Kopf. Takuya nickte, stand auf und öffnete die Balkontür, war auch gleich auf seiner 'Seite' verschwunden. Er suchte in seinem Zimmer kurz den Malblock und den Bleistift, mit dem er erstmal skizzieren musste. Grinsend betrachtete er einen riesigen Wäscheberg auf seinem Bett und jumppte dann wieder auf Koujis Balkon rüber, schlüpfte in dessen Zimmer und hätte beinahe angefangen zu sabbern.

"Ist was?" Kouji sah von Roswitha auf, die es sich auf seinem Schoss bequem gemacht hatte. "Können wir auch das Vieh anstatt 'nem Tuch nehmen?" Er sah Takuya bittend an.

In dem Moment wünschte sich dieser nur eines. An Roswithas Stelle sein. Nur jetzt.... So musste er sich auch stark zusammen reißen und grinste irgendwie schief.

"Ich kann zum einen keine Hühner malen und zum anderen... wenn das Vieh dir plötzlich weghopst und ich gerade daran zeichne... ne, also echt nicht."

'Oder du hast nachher mehr Eier als dir lieb ist, wo jetzt schon zwei sind.' fügte Takuya in Gedanken hinzu, setzte sich einen Meter vor Kouji auf den Boden, den Block auf seinem Schoß.

"OK, dann nicht!" Kouji scheuchte das Huhn weg und spazierte mal quer durch den Raum, um etwas geeignetes zum verdecken zu finden. "Ich find aber nichts anderes..." Takuya wurde mächtig heiß und wäre dies ein Manga, hätte sein Kopf angefangen zu dampfen. Im Grunde... reagierte er auch dementsprechend.

"Mir egal was. Nimm alles, aber nur kein Huhn! Aber mach schnell, sonst bin ich gleich nicht mehr in der Lage zu arbeiten und das wäre nicht gut für meine Kunstnote!"

"Hm? OK..." Kouji angelte sich ein weißes Halstuch aus dem Schrank und platzierte sich auf dem Bett: "Sitzen oder liegen?"

"Wie du willst.", murmelte Takuya, froh, das der Druck in gewissen unteren Regionen nachließ.

"OK" grinste Kouji setzte sich auf das Bett, leicht schräg zu Takuya, lehnte sich an die Wand und ließ sich das Tuch auf die wichtigsten Teile fallen. Dann nahm er die Mappe und vergrub sich darin. Takuya pfefferte sich mental ein paar Ohrfeigen, für seine dreckigen Gedanken und begutachtete erstmal Koujis Lage. Sah gut so aus, war eine Herausforderung mal sowas zu zeichnen. Er führte den Bleistift sanft über das Papier, versuchte erstmal die Umrisse Minamotos hinzukriegen. Während dieser sich Französisch um die Ohren schlug, konzentrierte sich der Braunhaarige immer mehr auf Koujis Körper, auf die genaue Silhouette und brannte sich den Jungen vor sich genau in sein Gedächtnis ein. Wow.... er war hin und weg. Trotz dieser Gedanken brachte er es in 47 Minuten zu einer perfekten Bleistiftskizze, die Kouji genauso wiedergab wie er war. The sexiest man in Takuyas world.

"Fertig?" fragte Kouji und hüpfte vom Bett - das Tuch verflüchtigte sich natürlich dabei - und kniete vor Takuya, um einen Blick in den Block zu erhaschen.

"Sag mal, das machst du absichtlich, oder?!", brummte Takuya ein wenig deprimiert. Immerhin musste er sich gerade arg zusammen reißen... vor ihm saß ein göttlicher Junge in seinem Alter, über den man doch bei dem Anblick einfach herfallen musste. Er drehte Kouji den Block zu. "Skizze ja. Farbe fehlt noch, aber das nicht mehr heute."

"Ist gut, du schuldest mir eh noch ne Nachhilfestunde... mindestens! Geil!!"

"Geil ist das erst in Farbe... zumindest wenn ich's nicht versaue.", murmelte Takuya halb in Trance versetzt und ging nicht näher auf Koujis Bemerkung ein. Wenn der Kerl sich nicht möglichst bald was überzog, würde es in südlicheren Regionen äußerst ungemütlich werden und vor allem, so wie bereits in seinem Kopf - heiß.

"TAKUYA?" kam die gedämpfte Stimme seiner Mutter aus Richtung Kanbara'scher Wohnung und Takuya - froh über die Ablenkung - stolperte zur Tür. "Ja?" "Essen ist fertig! Was machst du denn da drüben?" "Französischnachhilfe geben!" "Achso... dein Vater und ich gehen jetzt zu Miwa, Shinya ist auch nicht da, das Essen ist in der Küche. Ciao!" "Bye!" Takuya zog die Tür wieder zu und wagte gar nicht, sich wieder umzudrehen, als er Koujis Atem an seinem Ohr fühlte. "Ich hab auch Hunger..."

Takuya bekam eine leichte Gänsehaut. Der Schwarzhaarige schien ja alles daran zu setzen, ihn zu provozieren. Verführen? Was auch immer... Taku drehte ein wenig seinen Kopf und schaute Kouji in die Augen, dessen Gesicht nicht mal 5 Zentimeter entfernt war. Er lächelte wie ein Engel.

"Dann komm mit. Ich esse nicht gern alleine."

"OK!" Kouji hüpfte zu einem kleinen Klamottenberg neben dem Kopfende des Bettes und zerrte sich einige Teile heraus. Dann betrat er den Balkon und folgte Takuya in dessen Wohnung.

Als die beiden in Takuyas Zimmer standen, schloss dieser schnell die Balkontür, da es doch beachtlich kühl geworden war, mit der Zeit. Er ging zur Zimmertür und nickte Kouji kurz zu.

"Einen Moment, ich hol uns das Essen hoch." Dann verschwand er im dunkeln Flur und ließ einen schwarzhaarigen 17-Jährigen in einem Zimmer stehen, dessen Bett mit Klamotten überfüllt war.

"Soviel zur Grundschule!" grinste Kouji, nachdem er sich durch den Berg gewühlt hatte. Die meisten Teile stammten eher aus... nun ja... der 'geschlechtsreifen' Phase des Braunhaarigen.

Als Takuya wieder ins Zimmer kam und zwei Teller Spaghetti Bolognese mit Besteck auf den Boden stellte, fiel ihm gar nicht auf, dass der 'Wäscheberg' verändert war. Bis... "Takuyaaaaa! Takuyaaaaa! Durchwühlt! Durchwühlt! Er hat deine Wäsche durchwühlt!", krächzte plötzlich eine laute Stimme los und die beiden Jungen fuhren herum. In der dunkelsten Ecke des Zimmers bewegte sich etwas und plötzlich flatterte ein buntes Federvieh auf und setzte sich auf Takuyas Schulter. "Shochan will Cracker! Will Cracker!"

"Kann man Papageien und Hühner kreuzen?" fragte Kouji interessiert, nachdem er sich von der "Geistererscheinung" und seinem Herzinfarkt erholt hatte.

"Nicht das ich wüsste." grinste Takuya und schloss vorsichtshalber die Zimmertür, als Shochan weiter durchs Zimmer flatterte, dabei immer um Kouji herum. "Ich glaube es wäre nicht gut. Er mag dich nicht."

"Er hat keinen Geschmack!" grinste der Schwarzhaarige und fing den Vogel im Flug ein: "Wer ein Huhn fangen kann, kriegt nen Papagei schon lange klein!" funkelte er den verdutzten Vogel an.

"Er ist eben wählerisch. Er hasst alle die er kennt, außer mir und Sho." lachte Takuya und nahm Kouji Shochan ab, setzte ihn auf seine Schulter und holte zwei Cracker aus einer Schublade. "Er ist eifersüchtig auf dich, weil ich solange bei dir war."

"Selber Schuld!" bemerkte Kouji, setzte sich auf den Boden, nahm ein Spaghetti in die Hand und legte den Kopf zurück. Dann ließ er die Nudel langsam in den Mund pendeln.

Takuya setzte sich Kouji gegenüber, holte sich den Teller auf den Schoß und begann

ebenfalls die Spagetti zu essen. Shochan flatterte auf die Bettkante und beobachtete die beiden Jungen. Plötzlich fing er an wieder laut zu kreischen: "Takuyaaa! Sperrst du Shochan heute nicht weg? Takuyaaaa! Sonst sperrst du Shochan immer weg, wenn Jungen dich besuchen, Takuyaaa! Lässt du Shochan dann raus, liegt ihr verschwitzt im Bett, Takuyaaa!"

Der 'Angesprochene' erstickte beinahe an den Spagetti und hustete los, lief aufgrund von Luftmangelns rot an.

"Jetzt weiß ich, warum nie versucht hab, Roswitha das sprechen beizubringen!" grinste Kouji, und war froh, nichts im Mund gehabt zu haben.

"Als ich ..." Takuya hustete noch ein paar Mal und keuchte, stellte den Teller vor sich wieder auf den Boden und ließ sich nach hinten fallen, um Luft zu kriegen. "...ihn bekommen hab, konnte er schon sprechen.... leider."

"Lebst du noch?" fragte Kouji besorgt und ließ sich neben dem Braunhaarigen in die Hocke sinken. "Sonst müsst ich mir nen anderen Nachhilfelehrer suchen.... wär äußerst unpraktisch." Er guckte Shochan an, der auf seiner Schulter gelandet war: "Du solltest dir mal etwas Taktgefühl aneignen, Sho...."

"Takuyaaa! Takuyaaa!" krächte Shochan Kouji ins Ohr und knabberte an dessen Ohr. Kouji verzog leicht das Gesicht und der Papagei verließ auch gleich Minamotos Schulter. Takuya hustete noch einmal und blieb halbwegs erschöpft liegen.

"So etwas wie Taktgefühl kennt Shochan nicht.... Hat er von mir." Grinste er und schloss die Augen, beobachtete mit geschlossenen Augen das Farbenspiel, das durch das Licht der Lampe, durch seine Augenlider fiel. Kouji sagte nichts mehr, Shochan krächte nicht mehr und plötzlich verschwand das Licht vor Takuyas Augen. Und er spürte Atem...

~*~

Naaaaaaaaaaaaa, was wird jetzt wohl passiern? XD Wir wollen Kommis!!! Sonst gehts net weitaaa! XD